



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
25. April 2016
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7676. Sitzung des Sicherheitsrats am 25. April 2016 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation im Nahen Osten“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat verweist auf seine Resolutionen 2014 (2011), 2051 (2012), 2140 (2014), 2201 (2015), 2204 (2015), 2216 (2015) und 2266 (2016) sowie die Erklärungen seines Präsidenten vom 15. Februar 2013, vom 29. August 2014 und vom 22. März 2015.

Der Sicherheitsrat weist darauf hin, dass die Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihr Umsetzungsmechanismus, die Ergebnisse der umfassenden Konferenz des nationalen Dialogs und die einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats die Grundlage für Verhandlungen unter Einbeziehung aller Seiten zur politischen Beilegung der Krise in Jemen bilden.

Der Sicherheitsrat begrüßt den Beginn einer landesweiten Einstellung der Feindseligkeiten in Jemen am 10. April 2016 um Mitternacht und die Aufnahme der von Kuwait ausgerichteten und vom Sondergesandten des Generalsekretärs für Jemen, Ismail Ould Cheikh Ahmed, geleiteten und moderierten innerjemenitischen Friedensgespräche, die am 21. April begannen. Der Rat fordert die Parteien nachdrücklich auf, die Einstellung der Feindseligkeiten vollständig einzuhalten und auf etwaige Berichte über Verstöße mit Zurückhaltung zu reagieren. Der Rat begrüßt die Einrichtung eines Deeskalations- und Koordinierungsausschusses in Kuwait zur Förderung der Einhaltung der landesweiten Einstellung der Feindseligkeiten und fordert die Parteien auf, mit dem Deeskalations- und Koordinierungsausschuss zusammenzuarbeiten, um etwaige Berichte über Verstöße gegen die Einstellung der Feindseligkeiten zu klären. Der Rat fordert ferner alle Parteien erneut auf, sich auf flexible und konstruktive Weise, ohne Vorbedingungen und in redlicher Absicht an Friedensgesprächen zu beteiligen.

Der Sicherheitsrat stellt ferner fest, wie wichtig es ist, eine Einigung auf einen Rahmen von Grundsätzen, Mechanismen und Prozessen für den Abschluss eines umfassenden Abkommens zu erzielen, das den Konflikt dauerhaft beenden wird.

Der Sicherheitsrat fordert außerdem alle jemenitischen Parteien auf, einen Fahrplan für die Umsetzung von vorübergehenden Sicherheitsmaßnahmen, insbesondere auf lokaler Ebene, sowie für Abzüge, die Übergabe schwerer Waffen, die Wiederherstellung der staatlichen Institutionen und die Wiederaufnahme des politischen Dialogs im Einklang mit den einschlägigen Beschlüssen des Sicherheitsrats, der Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihrem Umsetzungsmechanismus und den Ergebnissen der umfassenden Konferenz des nationalen Dialogs zu entwickeln.



Der Sicherheitsrat stellt fest, dass sich die Parteien im Einklang mit Resolution 2216 (2015) des Sicherheitsrats und mit den Ergebnissen der umfassenden Konferenz des nationalen Dialogs verpflichten sollen, durch Sicherheitsmechanismen, einschließlich der Bildung von Sicherheitsausschüssen, für die Erleichterung und Überwachung des verhandelten Abzugs von Milizen und bewaffneten Gruppen und für die geordnete Übergabe schwerer und mittlerer Waffen in die staatliche Kontrolle zu sorgen.

Der Sicherheitsrat weist darauf hin, wie wichtig die volle Teilhabe der Frauen und der Zivilgesellschaft an dem Friedensprozess, einschließlich an den Sicherheitsregelungen, ist, im Einklang mit den Ergebnissen der Konferenz des nationalen Dialogs.

Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis angesichts verstärkter Terroranschläge, einschließlich durch Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel und die Organisation Islamischer Staat in Irak und der Levante (auch bekannt als Daesh), und ermutigt alle jemenitischen Parteien, jegliche Sicherheitsvakuen zu vermeiden, die von Terroristen oder anderen gewalttätigen Gruppen ausgenutzt werden können. Der Sicherheitsrat betont, dass eine politische Lösung der Krise unerlässlich ist, um der Bedrohung durch den Terrorismus in Jemen anhaltend und umfassend entgegenzuwirken.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, die Kontrolle der Regierung über alle staatlichen Institutionen wiederherzustellen, einschließlich der Beachtung der gesetzlich festgelegten Zuständigkeiten in den staatlichen Institutionen, der Beseitigung aller Behinderungen oder Blockaden der ordnungsgemäßen Dienstaussübung der staatlichen Institutionen und der Veränderungen zur Gewährleistung der Inklusion in den politischen Institutionen.

Der Sicherheitsrat weist erneut darauf hin, dass die Fortsetzung des friedlichen politischen Übergangs Jemens zu einem demokratisch regierten Staat, im Einklang mit der Initiative des Golf-Kooperationsrats, von einer neuen Verfassung und der Abhaltung von Parlaments- und Präsidentschaftswahlen geleitet sein soll und auf inklusive Weise unter vollständiger Teilhabe aller verschiedenen Bevölkerungsgruppen Jemens, einschließlich aller Regionen des Landes, der Jugend und unter vollständiger und wirksamer Teilhabe der Frauen stattfinden soll.

Der Sicherheitsrat weist auf die verheerenden humanitären Auswirkungen des Konflikts auf die jemenitische Bevölkerung hin und betont, dass sich die humanitäre Lage verschlechtern wird, solange es keine politische Lösung gibt. Der Sicherheitsrat fordert alle Seiten auf, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten, namentlich alle praktisch möglichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um den Schaden für Zivilpersonen und zivile Objekte auf ein Mindestmaß zu beschränken und der Bevölkerung Jemens weiteres Leid zu ersparen. Der Sicherheitsrat unterstreicht ferner die Notwendigkeit, die Sicherheit des humanitären Personals und des Personals der Vereinten Nationen zu gewährleisten. Der Sicherheitsrat fordert ferner alle Parteien auf, medizinische Einrichtungen und medizinisches Personal zu achten und zu schützen. Der Sicherheitsrat fordert alle Parteien auf, proaktive Schritte zum Schutz von Zivilpersonen und zivilen Objekten zu unternehmen, um der jemenitischen Bevölkerung weiteres Leid zu ersparen. Der Sicherheitsrat fordert die Parteien ferner auf, den sicheren, raschen und ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfsgüter zu allen betroffenen Gouvernements zu erlauben und den Zugang für dringend nötige Importe von Nahrungsmitteln, Brennstoff und medizinischen Versorgungsgütern in das Land sowie deren Verteilung im ganzen Land zu erleichtern. In dieser Hinsicht fordert der Sicherheitsrat alle Staaten auf, das Mandat und die Prozesse des Verifikations- und

Inspektionsmechanismus der Vereinten Nationen mit Sitz in Dschibuti zu achten und die vollständige Durchführung seines Mandats ohne weitere Verzögerungen zu ermöglichen.

Der Sicherheitsrat erinnert an seine Resolution 2266 (2016), in der er seine Unterstützung und sein Eintreten für die Arbeit des Sondergesandten des Generalsekretärs für Jemen, Ismail Ould Cheikh Ahmed, zur Unterstützung eines Übergangsprozesses unter jemenitischer Führung zum Ausdruck brachte.

Der Sicherheitsrat ersucht den Generalsekretär, dem Sicherheitsrat innerhalb von 30 Tagen einen Plan dazu vorzulegen, wie das Büro des Sondergesandten die nächste Phase seiner Arbeit mit den Parteien, insbesondere die in Absatz 5 genannten Elemente, unterstützen könnte.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens.“
